

PRESSEMITTEILUNG

Die Bremer Stadtreinigung erhält höchste Europäische Auszeichnung für betrieblichen Umweltschutz

Das kommunale Bremer Unternehmen gewinnt beim Umweltmanagement-Preis in der Kategorie „Bester Umwelterklärung“

Bremen, 12.10.2022

Österreich und Deutschland vergeben in diesem Jahr gemeinsam den Umweltmanagement-Preis. Der Preis wird für herausragende Leistungen in Klima- und Umweltschutz, sowie in der Umweltkommunikation vergeben. Unternehmen und Organisationen aus Deutschland konnten sich in der Kategorie „Beste Umwelterklärung“ bewerben.

Die Preisverleihung fand im Rahmen der Konferenz "Mit aktivem Umweltmanagement zur Klimaneutralität" am 11. Oktober 2022 in Salzburg (Österreich) statt. Dr. Christian Vater, Abteilungsleiter für Deponie und Recycling Stationen bei Die Bremer Stadtreinigung (DBS) nahm heute den Preis „Beste Umwelterklärung“ von der österreichischen Bundesumweltministerin Leonore Gewessler und Staatssekretär Stefan Tidow vom deutschen Bundesumweltministerium entgegen.

Die Bremer Stadtreinigung ist ein kommunales Unternehmen mit ca. 260 Mitarbeitenden. Am Standort Blocklanddeponie befindet sich die aus verschiedenen Abschnitten (Deponieklassen) bestehende, ca. 40 ha große Deponie, sowie die nach Kundenfrequenz und Abfallmenge größte Bremer Recycling-Station. Ein Blockheizkraftwerk verwertet die Deponiegase energetisch. Die drittgrößte Bremer PV-Freiflächenanlage, sowie zwei Windräder machen aus der Deponie einen „Energieberg“.

Das Umweltmanagementsystem „Eco-Management and Audit Scheme“, kurz EMAS steht für einen systematischen betrieblichen Umweltschutz und ist mit dem Anspruch verbunden, die eigene Umweltleistung stetig zu verbessern. EMAS verlangt von Unternehmen, dass sie freiwillig und mit aktiver Beteiligung der Mitarbeiter deutlich mehr für den Umweltschutz leisten, als gesetzlich erforderlich ist – regelmäßig überprüft durch einen staatlich zugelassenen Umweltgutachter. Gleichzeitig sorgt die Veröffentlichung einer Umwelterklärung für ein hohes Maß an Transparenz und fördert den aktiven Dialog mit der Öffentlichkeit. Die Blocklanddeponie wurde im Jahr 2017 erstmalig nach EMAS validiert. Seitdem arbeitete das zuständige Team konsequent an der kontinuierlichen Leistungsverbesserung. Das führte einerseits zu einer verbesserten Anlagensteuerung, wodurch erhebliche Abwasserkosten eingespart wurden und die jährlichen Heizölmengen bzw. Heizölkosten deutlich zurückgingen. Mit der Einführung von EMAS wurde ebenso die Erfassung der Umweltauswirkungen verbessert. Das führte zur Aufdeckung von Messfehlern Aha-Erlebnissen der Mitarbeitenden.

„Die Umwelterklärung stellt für die unmittelbaren Anlieger der Deponie, sowie Bürgerinnen und Bürgern von Bremen ein hohes Maß an Transparenz ihrer Aktivitäten und Umweltauswirkungen am Standort der Deponie her“, so Dr. Christian Vater von der DBS. Hervorzuheben sind u.a. die ausführliche und transparente Bewertung ihrer Umweltaspekte. „Wir freuen uns sehr, dass unsere konsequente und systematische Verbesserung der eigenen Umwelleistung jetzt auch mit einem Preis belohnt wurde“, so Vater weiter.



Foto: Von links Leonore Gewessler, österreichische Bundesumweltministerin; Dr. Christian Vater, Abteilungsleiter Deponie und Recycling-Stationen, Die Bremer Stadtreinigung; Thomas Sauerbier, QSE Manager, Die Bremer Stadtreinigung; Stefan Tidow Staatssekretär deutsches Bundesumweltministerium

Sollten Sie unseren Artikel auch online veröffentlichen, bitten wir Sie um eine Verlinkung zu unserer Website, damit Ihre Leser*innen bei Fragen zur Abfallwirtschaft und Stadtsauberkeit direkt zu uns gelangen.

Kontakt für Redaktionen

Antje von Horn
Pressesprecherin
Telefon: 0421 361-32420
E-Mail: presse@dbs.bremen.de